

# Wurzeln für die Zukunft

Liste heimischer und klimaresistenter  
Bäume für Varel





## EIBE

TAXUS BACCATA

Immergrüner Nadelbaum in schlanker Säulenform, der unter halbschattigen bis schattigen Bedingungen gut gedeiht. Sie erreicht Höhen von bis zu 15 m und hat eine mäßige Wuchsbreite. Eiben sind sehr anspruchslos, kältetolerant und bevorzugen durchlässige, feuchte Böden. Im Frühjahr (März–April) entwickelt die Eibe unauffällige, grüne Blüten, gefolgt von leuchtend roten Samenanrillen, die ab August bis Oktober reifen. Aufgrund ihrer giftigen Bauteile ist die Eibe nicht zum Verzehr geeignet, findet aber als Hecken- und Ziergehölz Verwendung.



## ELSBEEERE

SORBUS TORMINALIS

Sommergrüner Laubbaum mit breiter Krone, der vollsonnige Standorte bevorzugt und auch trockene Böden gut verträgt. Sie erreicht Wuchshöhen von etwa 10–20 m und eine breitere Krone. Elsbeeren sind wärmeliebend und hitzetolerant. Im Mai–Juni erscheinen dichte Dolden weißer Blüten, im Herbst reifen im Oktober kleine, braun-rote, essbare Früchte (Pseudopyrenäen), die an Sommeräpfel erinnern und teilweise als Lebensmittel verwendet werden können. Die Elsbeere gilt als insektenfreundlich.



## SPITZAHORN

ACER PLATANOIDES

Schnell wachsender, sommergrüner Laubbaum, der vollsonnige Standorte bevorzugt und auch Hitze sowie Trockenheit gut toleriert. Er erreicht eine Wuchshöhe von 15–20 m bei breiter ausladender Krone und mittelgroßer Wuchsbreite. Im April–Mai zeigt der Baum auffällige, gelbgrüne Frühlingsblüten, bevor das Laub austreibt. Die Früchte reifen im Oktober, sind jedoch nicht als Lebensmittel geeignet. Spitzahorn ist durch seine breite Krone wertvoll für Schattenspenden in Parks und Alleen sowie als insektenfreundliches Gehölz.





## FELD-AHORN

ACER CAMPESTRE

Mittelgroßer, sommergrüner Baum (10–15 m), der sowohl vollsonnige als auch halbschattige Standorte annimmt und Trockenheit toleriert. Seine Wuchsform ist rund und kompakt, mit einer eher dichten Krone. Blütezeit ist im Mai, wenn unscheinbare gelblich-grüne Blüten erscheinen. Im September–Oktober reifen die kleinen, geflügelten Samen („Spaltfrüchte“). Feld-Ahorn-Holz wird im Möbelbau geschätzt, und die Art gilt als insektenfreundlich und pflegeleicht für Gehölzhecken oder Allees.



## SPEIERLING

SORBUS DOMESTICA

Der Speierling ist ein sommergrüner Wildobstbaum mit breit gerundeter Krone und einer Höhe von etwa 10–15 m. Er liebt vollsonnige Standorte auf trockenen, durchlässigen Böden und ist hitzeverträglich. Die Blütezeit liegt im Mai, wenn dichte Dolden weißer Blüten erscheinen. Ab September bis Oktober reifen rundliche, gelblich-braune Früchte, die essbar sind, jedoch nur bedingt roh genießbar und oft zu Mus oder Edelbrand verarbeitet werden. Als insekten- und vogelfreundlicher Baum liefert der Speierling im Herbst auffällige Früchte, die auch Wildtieren als Nahrungsquelle dienen.



## KORNELKIRSCH

CORNUS MAS

Die Kornelkirsche ist ein sommergrüner Strauch/Baum, der 4–8 m hoch und 4–6 m breit wird. Sie bevorzugt volle Sonne und kalkhaltige, trockene bis frische Böden. Bereits im Februar–März erscheinen gelblich-grüne Blüten vor dem Laubaustrieb; im Spätsommer (August–September) reifen rote, essbare Früchte. Kornelkirsche ist insektenfreundlich (frühe Nektarquellen) und dient später Vögeln als Nahrungsquelle.





## VOGELKIRSCHKE

PRUNUS AVIUM

Der sommergrüne Baum (bis 20 m Höhe, 6–10 m Breite) liebt volle Sonne bis Halbschatten und frische, nährstoffreiche, kalkhaltige Böden. Im April/Mai erscheinen duftende, weiße Blüten; im Sommer (Juni–Juli) reifen rote, saftige Kirschen (essbar, Süßkirsche). Ökologisch ist sie Insekten- und Vogelnehrgehölz: Blüten bieten Nektar, Kirschen dienen Vögeln und Säugern als Futter.



## ROTBUCHE

FAGUS SYLVATICA

Sommergrüner Baum (bis 30 m Höhe, 15–20 m Breite), der volle Sonne bis Halbschatten auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden bevorzugt. Im April–Mai erscheinen unscheinbare, gelblich-grüne Blüten in hängenden Kätzchen; die Bucheckern reifen im Herbst (September–Oktober). Die Früchte sind essbar, werden aber meist nur von Wildtieren (Rehe, Eichhörnchen) gefressen. Ökologisch ist die Rotbuche besonders wertvoll: Sie liefert Nektar für Insekten, Bucheckern für Vögel und Säugetiere, und ihr Laub dient zahlreichen Bodenorganismen als Lebensraum und Nahrung.



## SAL-WEIDE

SALIX CAPREA

Laubabwerfender Baum oder Großstrauch (bis 8–10 m Höhe, etwa 6–8 m Breite) für sonnige bis halbschattige Standorte auf feuchten bis nassen, durchlässigen Böden (z. B. Uferbereiche, Bachränder). Ab März/April erscheinen auffällige, silbrig-graue Blütenkätzchen (eine der ersten Nahrungsquellen für Wildbienen). Im Sommer (Juni–Juli) bildet sie runde Früchte. Ökologisch ist die Sal-Weide extrem wertvoll für Insekten (Frühblüher für Wild- und Honigbienen) und bietet Vögeln mit ihrem dichten Strauchwerk Schutz und Nistmöglichkeiten.





## WALNUSS

JUGLANS REGIA

Sommergrüner Baum (bis 20–25 m Höhe, 15–20 m Breite), der volle Sonne und tiefgründige, frische bis mäßig feuchte, nährstoffreiche Böden bevorzugt. Ab Mai/Juni erscheinen grünliche, unscheinbare Blüten, im Herbst (September–Oktober) reifen große, hartschalige Nüsse (essbar, sowohl roh als auch verarbeitet). Die Pflanze ist mäßig frostempfindlich, toleriert Trockenheit im Sommer aber recht gut. Ökologisch bietet sie durch ihre Nussfrüchte Nahrung für Vögel, Eichhörnchen und andere Säugetiere; außerdem leben zahlreiche Insektenarten in abgestorbenem Holz.



## EDELKASTANIE

CASTANEA SATIVA

Die Esskastanie ist ein sommergrüner Baum (bis 25 m Höhe, 12–18 m Breite), der volle Sonne mag und tiefgründige, leicht saure, durchlässige Böden bevorzugt. Im Frühjahr (Mai–Juni) erscheinen langgestielte, weiße Blüten, ab Herbst (September–Oktober) reifen essbare Maronen. Aufgrund frostempfindlicher Knospen eignet sich die Esskastanie nur bedingt für sehr kalte Lagen. Ökologisch bietet sie Nektar für Bienen und im Herbst Samen als Futter für Vögel und Säuger.



## STIELEICHE

QUERCUS ROBUR

Sommergrüner Baum (bis 40 m Höhe, 20–25 m Breite), der volle Sonne bis Halbschatten auf frischen bis feuchten, nährstoffreichen Böden bevorzugt. Im Mai–Juni bildet sie unscheinbare, gelblich-grüne Kätzchenblüten; ab September–Oktober reifen dicke Eicheln, die von Vögeln und Säugetieren als Nahrung genutzt werden. Ökologisch bietet die Stieleiche einem Riesenspektrum an Lebewesen Lebensraum – von Käfern (Totholzinseln und lebende Bäume) über zahlreiche Vogelarten bis zu Fledermäusen und Pilzen.





## BLASENSTRAUCH

COLUTEA ARBORESCENS

Sommergrüner Strauch (3–5 m Höhe, 2–4 m Breite) für vollsonnige, trockene Standorte auf durchlässigen, nährstoffarmen Böden. Im Mai–Juni trägt er auffällige, zitronengelbe Blüten in lockeren Trauben; im Spätsommer (August–September) folgen bis zu 6 cm lange, ballonförmige Hülsenfrüchte. Die Samen sind giftig. Ökologisch ist er sehr insektenfreundlich (Nektarlieferant für Bienen und Schmetterlinge) und bietet mit seinem aufrechten Wuchs dichten Strauchverbiss Schutz für kleine Vögel und Säugetiere.



## EBERESCHE

SORBUS AUCUPARIA

Sommergrüner Baum (10–15 m Höhe, 6–8 m Breite), der volle Sonne bis leichten Halbschatten auf frischen, feuchten bis mäßig trockenen, neutralen bis schwach sauren Böden bevorzugt. Ab Mai–Juni blüht sie in dichten, weißen Dolden; im Herbst (September–Oktober) reifen leuchtend rote, essbare Sorben. Roh eher herb, werden sie traditionell zu Marmelade oder Destillat verarbeitet. Ökologisch zählt die Eberesche zu den wertvollsten Gehölzen: Ihre Blüten locken zahllose Insekten an, die Früchte sind eine wichtige Vogelnahrung, und ihre dichte Krone bietet Nistplätze.



## FELSENBIERNE

AMELANCHIER OVALIS

Die Felsenbirne ist ein sommergrüner Kleinbaum bis großer Strauch (3–6 m Höhe, 3–5 m Breite) für volle Sonne auf trockenen bis steinigen, kalkhaltigen, gut durchlässigen Böden. Im April–Mai erscheinen reinweiße, glockenförmige Blüten vor dem Laubaustrieb; die dunkelvioletten Steinfrüchte reifen im Juni und sind süß essbar. Ökologisch gilt sie als hervorragende Frühblüher-Weide für Bienen, die Früchte locken Vögel und kleine Säuger, und ihr dichter Wuchs bietet Deckung für Jungwild.





## EINGRIFFLICHER WEISSDORN

CRATAEGUS MONOGYNA

Der Eingriffliche Weißdorn wächst als sommergrüner Strauch oder kleiner Baum (bis 7 m Höhe, 4–6 m Breite) an sonnigen bis halbschattigen Standorten auf trockenen bis mäßig frischen, kalkhaltigen Böden. Ab Mai verzückt er mit reichlich weißen Blütenschalen, ab August–Oktober reifen rote Früchte. Diese sind nicht roh zum Verzehr geeignet, aber wichtige Wildfrüchte. Ökologisch ist der Weißdorn ein echter Multitalent: er versorgt Insekten mit Nektar, Vögel mit Früchten, und seine dornige Struktur schützt Jungvögel vor Fressfeinden.



## FAULBAUM

FRANGULA ALNUS

Der Faulbaum ist ein laubabwerfender Strauch (3–6 m Höhe und Breite) für sonnige bis halbschattige, feuchte bis mäßig nasse Standorte auf nährstoffreichen Lehmböden. Im Mai–Juni erscheinen unscheinbare, grünlich-weiße Blüten; im Juli–September reifen schwarze, eiförmige Steinfrüchte. Diese sind stark abführend und daher nicht essbar. Ökologisch bietet der Faulbaum Insekten Pollen und Nektar, und Vögel fressen die reifen Beeren – gleichzeitig ist er ein Indikator für feuchte Standorte im Garten oder am Gewässerufer.



## FELSENKIRSCH

PRUNUS MAHALEB

Die Felsenkirsche ist ein sommergrüner Kleinbaum (5–8 m Höhe, 4–6 m Breite) für volle Sonne auf trockenen, kalkhaltigen, steinigen Böden und ist sehr hitze- und trockenheitstolerant. Im März–April blüht sie mit reinweißen, stark duftenden Dolden; im Mai–Juni reifen kleine, rote Steinfrüchte, die etwas herb schmecken und meist von Vögeln gefressen werden. Ökologisch ist die Art eine wertvolle Bienenweide im zeitigen Frühjahr und ein Nistgehölz für Kleinvögel in trockenen Freiflächen.





## SANDBIRKE

BETULA PENDULA

Die Sandbirke ist ein sommergrüner Baum (15–25 m Höhe, 6–8 m Breite) für volle Sonne auf armen, durchlässigen Sand- und Kiesböden, auch trockene Standorte. Im Spätwinter (Februar–März) erscheinen gelbe, hängende Kätzchen („Kätzchenblüte“); im Frühjahr verstreuen sich winzige Flugsamen. Essbar sind Kätzchen und junge Blätter (Wildgemüse), meist jedoch nicht genutzt. Ökologisch ist die Sandbirke ein Pionierbaum: Sie verbessert Bodenstruktur, bietet als Frühblüher Insekten Nahrung und in knorriger Rinde Unterschlupf für spezialisierte Käferarten.



## HASELNUSS

CORYLUS AVELLANA

Die Haselnuss ist ein sommergrüner Strauchbaum, der Höhen von 3–6 m und Breiten von 3–6 m erreicht. Sie gedeiht an sonnigen bis halbschattigen Standorten auf frisch bis feucht-nährstoffreichen, gut durchlässigen Böden. Ab Februar/März erscheinen lang herabhängende Kätzchen, im September/Oktobre reifen die rundlichen, essbaren Nüsse. Aufgrund ihres frühen Pollenangebots ist die Haselnuss eine wichtige Nektarquelle für Wild- und Honigbienen; im Herbst dienen die Nüsse Vögeln und Kleinsäufern als Fett- und Eiweißlieferant.



## FRÜHE TRAUBENKIRSCHKE

PRUNUS PADUS

Die Frühe Traubenkirsche wächst als sommergrüner Baum bis 10–15 m Höhe mit einer Breite von 6–8 m. Sie bevorzugt halbschattige bis schattige Lagen auf humosen, frisch-feuchten Böden. Im April–Mai erscheinen dicht stehende, weiße Doldenblüten und locken zahlreiche Insekten an; ab Juli/August reifen dunkelrote Steinfrüchte, die vor allem von Vögeln gefressen werden. Menschen sollten die Früchte nicht roh verzehren.





## WILDAPFEL

MALUS SILVESTRIS

Der Wildapfel ist ein sommergrüner Baum, der üblicherweise 6–8 m hoch und breit wird. Er wächst an sonnigen bis halbschattigen Standorten auf frischen, lehmig-nährstoffreichen Böden. Im April/Mai öffnet er seine duftenden, weißen Blüten; die kleinen Äpfel reifen im Spätsommer (August–September) und sind roh nur bedingt genießbar, aber ausgezeichnet geeignet für Mus oder Saft. Ökologisch dient der Wildapfel früh im Jahr als Nektarquelle für Bienen, später als Futterquelle für Vögel und Kleinsäuger.



## KULTURAPFEL

MALUS DOMESTICA

Der Kulturapfel erreicht eine Wuchshöhe von 4–8 m und eine Breite von 4–6 m. Er liebt volle Sonne und tiefgründige, frisch-nährstoffreiche Böden. Im April/Mai trägt er prachtvolle rosa-weiße Blüten, die Bienen anlocken; ab August reifen süße, essbare Früchte, die in zahlreichen Sorten für den Frischverzehr, Koch- und Backzwecke genutzt werden. Als Zuchtform ist er besonders ertragreich und robust. Insekten finden reichlich Nektar, und Vögel bedienen sich gern an den reifen Äpfeln.



## WILDBIRNE

PYRUS PYRASTER

Die Wildbirne wird bis zu 10 m hoch und etwa 4–6 m breit. Sie bevorzugt sonnige Standorte auf trockenen bis frischen, kalkhaltigen Böden. Im April/Mai erblüht sie mit reichlich duftenden, weißen Blüten, im Herbst (September–Oktober) reifen harte Birnen, die roh nur bedingt genießbar sind, aber nach dem Einfrieren oder Kochen süß und aromatisch werden. Ökologisch ist die Wildbirne eine wichtige Frühblüher-Nektarpflanze und liefert Raupenfutter; ihre Früchte dienen Vögeln als spätes Nahrungsangebot.





## KULTURBIRNE

PYRUS COMMUNIS

Die Kulturbirne wird bis zu 15 m hoch und 5–8 m breit. Sie benötigt volle Sonne und tiefgründige, frisch-nährstoffreiche Böden. Ihre weißen bis rosafarbenen Blüten erscheinen im April/Mai und bieten reichlich Nektar; zwischen August und Oktober reifen süße, saftige Birnen zum Frischverzehr. Als Obstbaum ist sie in unzähligen Sorten kultiviert und fällt durch ihre hohe Ertragsfreudigkeit auf. Ökologisch versorgt sie im Frühling Bienen und später Vögel mit Futter.



## HAINBUCH

CARPINUS BETULUS

Sommergrüner Laubbaum mit schmaler, dicht verzweigter Krone und erreicht Höhen von bis zu 20 m bei einer Breite von 8–12 m. Sie gedeiht an sonnigen bis schattigen Standorten auf nährstoffreichen, feuchten bis mäßig trockenen Böden. Im Mai–Juni erscheinen unscheinbare, grünlich-gelbe Blüten, im Herbst reifen kleine Nüsschen in geflügelten Hüllblättern. Die Früchte dienen aber als Raupenfutter und werden von Vögeln aufgenommen. Ökologisch liefert die Hainbuche wertvolle Nektar- und Pollenvorräte für Insekten und Schutz für zahlreiche Vogelarten.



## KREUZDORN

RHAMNUS CATHARTICA

Sommergrüner Strauch (bis 5 m Höhe, 3–5 m Breite), der an sonnigen bis halbschattigen Standorten auf trockenen bis mäßig frischen, gut durchlässigen Böden gedeiht. Im Mai–Juni erscheinen unscheinbare, gelbgrünliche Blüten; ab September–Oktober reifen glänzend schwarze Beeren, die nicht zum Verzehr geeignet sind. Ökologisch ist der Kreuzdorn besonders wertvoll: Seine Blüten dienen als Nektar- und Pollenquelle für zahlreiche Insekten, die Früchte sind begehrtes Wildvogelfutter, und sein dicht verzweigter Wuchs bietet kleinen Singvögeln Deckung.





## ECHTE MEHLBEERE

SORBUS ARIA

Sommergrüner Baum (bis 12 m Höhe, 6–10 m Breite) für vollsonnige Standorte auf trockenen bis frischen, kalkhaltigen Böden. Im Mai–Juni erscheinen reinweiße Blütendolden, im September–Oktober reifen rote, mehlig-süße Früchte. Die Früchte sind essbar, werden aber meist von Vögeln gefressen oder zu Gelee verarbeitet. Ökologisch ist die Mehlbeere eine wertvolle Bienenweide und Vogelnährgehölz



## FELD-ULME

ULMUS CARPINIFOLIA

Sommergrüner Baum (bis 25 m Höhe, 15 m Breite) mit kegelförmiger Krone, der halbschattige bis sonnige Standorte auf tiefgründigen, leicht feuchten Böden bevorzugt. Ab Februar/März entwickelt sie gelbliche Kätzchen, im Sommer (Juni–Juli) verstreut sie geflügelte Samen. Früchte sind nicht essbar. Ökologisch liefert die Ulme Pollen für Bienen, dient holzbewohnenden Käfern als Habitat und bietet Vögeln Nistgelegenheiten.



## PFEIFENSTRAUCH

PHILADELPHUS CORONARIUS

Der Bauernjasmin ist ein sommergrüner Strauch (2–4 m Höhe und Breite) für sonnige bis halbschattige Standorte auf durchlässigen, humosen Böden. Im Mai–Juni präsentiert er üppige, stark duftende, weiße Blüten. Früchte sind kleine, kugelige Kapseln und nicht essbar. Ökologisch ist er eine wichtige Nektarquelle für Bienen und Schmetterlinge. Er gilt als hitzeverträglich, weniger nasseliebend, und unterstützt Insekten, bietet aber keine Vogelbeeren.





## PFÄFFENHÜTCHEN

EUONYMUS EUROPAEUS

Das Pfaffenhütchen ist ein laubabwerfender Strauch/Baum (3–5 m Höhe, 3–4 m Breite) für sonnige bis halbschattige Standorte auf nährstoffreichen, mäßig feuchten Böden. Im Mai–Juni bildet es unauffällige Blüten, im Herbst (Oktober) öffnen sich leuchtend rosa-orangen Samenkapseln, die eine schwarze Frucht umhüllen. Die Früchte sind giftig, nicht essbar. Ökologisch lockt das Pfaffenhütchen Insekten mit Pollen und bietet Vögeln im Winter Nahrung, außerdem Schutz dank dichter Verzweigung.



## MIRABELLE

PRUNUS DOMESTICA SSP. SYRIACA

Die Mirabelle ist ein sommergrüner Baum (3–6 m Höhe, 3–5 m Breite) für sonnige, warme Standorte auf durchlässigen, nährstoffreichen Böden. Ab März–April blüht sie mit zarten, weißen bis rosa Blüten; im Juli reifen süße, gelbe Steinfrüchte. Die Früchte sind roh essbar und beliebt als Frischobst oder Kompott. Ökologisch dient die Mirabelle als hervorragende Nektar- und Pollenquelle für Bienen, und Vögel bedienen sich an den reifen Früchten.



## PFLAUME

PRUNUS DOMESTICA

Die Pflaume erreicht 4–8 m Höhe und 3–6 m Breite, wächst an sonnigen Standorten auf gut durchlässigen, humosen Böden. Im April–Mai zeigt sie rosafarbene Blüten; im August–September reifen süße bis saftige Pflaumen. Essbar roh und verarbeitet in Konfitüren. Ökologisch versorgt sie Bienen mit Nektar und liefert Vögeln im Spätsommer Nahrung.





## ZWETSCHKE

PRUNUS DOMESTICA SUBSP. DOMESTICA

Die Zwetsche ist eine Unterart der Pflaume (4–7 m Höhe, 3–5 m Breite), bevorzugt sonnige Lagen auf frischen, durchlässigen Böden. Blütezeit im April, Fruchtreife im Spätsommer (September). Früchte sind länglich und fest, roh essbar und ideal zum Backen. Ökologisch ähnlich wertvoll wie die Pflaume: Nektarquellen für Insekten, Früchte für Vögel.



## SOMMER-LINDE

TILLA PLATYPHYLLOS

Die Sommer-Linde ist ein sommergrüner Baum (bis 35 m Höhe, 15–20 m Breite) für sonnige bis halbschattige, frische bis feuchte, nährstoffreiche Standorte. Im Juni–Juli duften gelbliche Blüten, im Herbst reifen kleine Nussfrüchte. Nicht essbar. Ökologisch zählt sie zu den besten Bienenweiden, bietet mit dichtem Kronenwerk Nistplätze für Vögel.



## WINTER-LINDE

TILIA CORDATA

Die Winter-Linde wird bis 30 m hoch und 12–18 m breit, gedeiht an sonnigen bis halbschattigen, frischen, humosen Böden. Blütezeit Juni–Juli (duftende, helle Blüten), Früchte im Herbst. Nicht essbar. Ökologisch exzellente Bienenweide, ihr dichtes Laubwerk bietet Vögeln Schutz.



## GEWÖHNLICHER SCHNEEBALL

VIBURNUM OPULUS

Der Schneeball ist ein laubabwerfender Strauch (2–4 m Höhe und Breite) für Sonne bis Halbschatten auf humosen, frischen Böden. Im Mai–Juni erscheinen auffällige, weiße Blütendolden; im Herbst reifen rote Kugelfrüchte. Die Beeren sind roh leicht giftig, gekocht essbar. Ökologisch locken die Blüten Bienen an, die Früchte sind begehrtes Vogelfutter, und das dichte Gehölz bietet Nistplatzschutz.



## STECHPALME

ILEX AQUIFOLIUM

Die Stechpalme ist ein immergrüner Strauch/Baum (bis 10 m Höhe, 3–5 m Breite) für sonnige bis halbschattige Weichbodenstandorte. Im Mai/Juni blüht sie mit kleinen, weißen Blüten; im Herbst/Winter reifen leuchtend rote, giftige Beeren. Nicht essbar. Ökologisch lockt sie Insekten mit Pollen, die Beeren sind Nahrungsquelle für Vögel im Winter, dichtes Blattwerk bietet Schutz.



## WACHOLDER

JUNIPERUS COMMUNIS

Der Wacholder ist ein immergrüner Nadelbaum oder Strauch (bis 5 m Höhe, 2–4 m Breite) für volle Sonne auf trockenen, durchlässigen, oft mageren Böden. Im Frühjahr blüht er mit kleinen, gelbgrünen Blüten, im Herbst reifen fleischige, blau-schwarze Zapfen („Wacholderbeeren“), die essbar sind (Gewürz). Ökologisch dienen die Beeren Vögeln und Säugetieren als Nahrung, das dichte Gehölz bietet Deckung.





## LIGUSTER

LIGUSTRUM VULGARE

Der Liguster ist ein laubabwerfender bis halbbimmergrüner Strauch (2–4 m Höhe, 2–3 m Breite) für volle Sonne bis Halbschatten auf nährstoffreichen, mäßig feuchten Böden. Im Juni–Juli trägt er rispige, cremeweiße Blüten, im Herbst schwarze Beeren. Die Beeren sind leicht giftig. Ökologisch dienen die Blüten als Nektarquellen, die Früchte Vögeln als Nahrung; das dichte Gehölz bietet Nist- und Rastplätze.



## SCHLEHE

PRUNUS SPINOSA

Die Schlehe ist ein sommergrüner Strauch (2–4 m Höhe, 3–5 m Breite) für sonnige Standorte auf trockenen bis mäßig frischen Böden. Bereits im März–April trägt sie weiße Blüten, im Herbst reifen dunkelblaue, herbe Steinfrüchte, die nach Frost genießbar werden. Ökologisch eine der ersten Wildbienen-Weiden, im Herbst wichtige Vogel- und Säugetiernahrung; dicht verzweigt schützt sie Jungvögel.



## SCHWARZER HOLUNDER

SAMBUCUS NIGRA

Der Holunder ist ein laubabwerfender Strauch/Baum (3–6 m Höhe, 3–5 m Breite) für Sonne bis Halbschatten auf frischen, nährstoffreichen Böden. Im Mai–Juni bilden sich große, weiße Doldenblüten; im August–September reifen schwarze Beeren. Roh leicht giftig, gekocht essbar (Sirup, Gelee). Ökologisch eine wichtige Nektarquelle für Insekten und später Vogelfutter; dichte Äste bieten Schutz.



## Über die Bürgerinitiative „900 Bäume für Varel“

Die Bürgerinitiative „900 Bäume für Varel“ wurde ins Leben gerufen, um einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und zum Umweltschutz in unserer Stadt zu leisten. Aus den Feierlichkeiten zu „900 Jahre Varel“ ist unser Ziel entstanden, innerhalb der nächsten Jahre 900 heimische Bäume in verschiedenen Bereichen von Varel zu pflanzen.

Wir suchen sowohl Pflanzstandorte auf öffentlichen, privaten und gewerblichen Flächen als auch Unterstützung in Form von Geldspenden, Baumspenden und Fördermitteln. Durch die Zusammenarbeit von engagierten Bürgern, Unternehmen und lokalen Institutionen möchten wir Varel grüner und lebenswerter gestalten.

Jeder Beitrag zählt – ob durch eine finanzielle Spende, die Bereitstellung eines geeigneten Pflanzstandorts oder einfach durch das Teilen unserer Initiative.

### Legende



Hitzeverträglich



Vogelfreundlich



Nässeverträglich



Insektenfreundlich

### Partnerbetriebe

Lameyer B., Varel, Hagenstr. 27

Lameyer J., Obenstrohe, Achter de Gast 28

Baumschulen Busch, Obenstrohe, Heidebergstr. 2a

Klawon - Der Blumenfriese, Altjührden, Altjühdener Str. 33

Baumschule Carstens, Varel, Streekmoorweg

Bio-Baumschule Kläne, Roggenkamp 5, Bethen

### Gemeinsam mit der Agenda Varel

Die Agenda Varel ist die erste Anlaufstelle für Projektgruppen und engagierte Menschen in Varel. Als Gruppe unter dem Dach der Agenda Varel profitieren wir von den Erfahrungen und Strukturen als Trägerverein.

Es wurden ausschließlich lizenzfreie Fotos genutzt.

